

# DER FALKE

MONATSZEITSCHRIFT  
FÜR ORNITHOLOGIE  
UND VOGELSCHUTZ

38. Jahrgang · Heft 2 · Februar 1991

Chefredakteur: Dr. Winfried Zimdahl, Redakteur: Ing. Almut Ch. Zimdahl, Gestaltung: Wolfgang Zieger  
Redaktionsbeirat: Dr. sc. Siegfried Brehme, Greifswald, Dr. Gerhard Creutz, Haidholzen  
Prof. Dr. Dr. Heinrich Dathe †, Berlin, Dr. Max Dornbusch, Steckby,  
Prof. Dr. Dr. Hans Grimm, Berlin, Siegfried Hamsch, Berlin, Prof. Dr. Erich Rutschke, Potsdam,  
Prof. Dr. Axel Siefke, Kloster/Hiddensee, Prof. Dr. Burkhard Stephan, Berlin

VYTALIJ GRISCHTSCHENKO  
KIEW/UdSSR

## Der Weißstorch – Stubenhocker

Ein sonderbarer Weißstorch wohnt im Dorf Tschernwonaja Gusarowka des Charkower Gebietes der Ukraine. Im Herbst 1984 konnte er nicht in den Süden fliegen, weil sein Bein verwundet war. Der Vogel wurde von einem Dorfbewohner gepflegt und Adebar lebte den Winter über glücklich im Bauernhof mit den Hühnern zusammen. Dieser Fall ist an und für sich nicht außergewöhnlich, weil verwundete und kranke Weißstörche nicht selten bei Menschen überwintern. Das Ungewöhnliche begann aber später.

Der überwinternde Storch konnte schon im Frühling gut fliegen, aber auch im Herbst flog er wieder nicht ab, obwohl er gesund und unversehrt war. Den nächsten Winter verbrachte der Storch in dem gleichen Bauernhof. Im Jahr 1986 brütete er auf dem Dach eines der Häuser. Im Herbst flogen das Weibchen und die vier Jungstörche in den Süden, aber unser „Stubenhocker“ blieb wieder im Dorf. Im Winter ging er gelassen durch seine Straßen und nahm die Speise aus den Händen der Menschen. Im folgenden Jahr 1987 wiederholte sich alles. Am Tage spazierte der Storch durch

das Dorf, über Nacht blieb er in der Kolchosfarm oder in einem Bauernhof.

Eine der hauptsächlichsten Ursachen des starken Rückganges des Weißstorchbestandes in Europa ist die große Sterblichkeit dieser Vögel während der Migration und der Überwinterung in Afrika. In Verbindung hiermit werden in einigen westeuropäischen Ländern Versuche von Hemmung des herbstlichen Zugtriebes der Weißstörche durchgeführt (Bloesch, 1975; Jernelöv u. a., 1984).

### Literatur

Bloesch M. (1975): Die Wiedereinbürgerung des Storches in der Schweiz. Schweiz. Naturschutz, 41, Nr. 5, 6–9

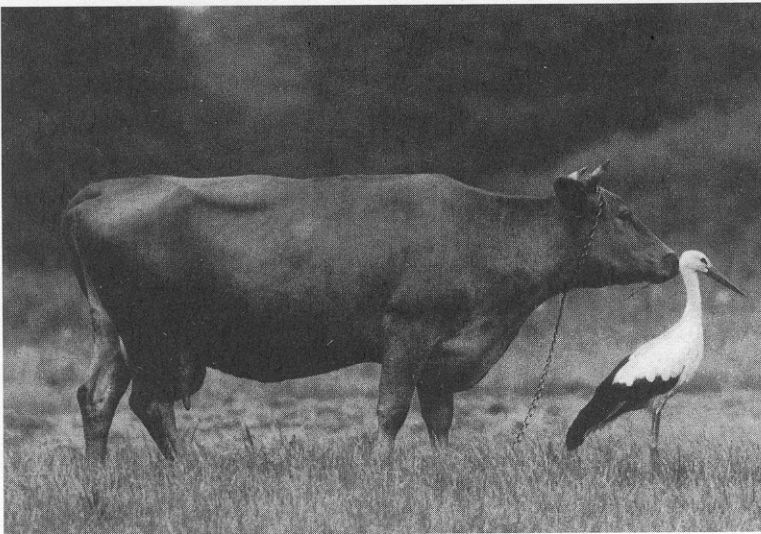
Jernelöv A., H. Kossmann, P.-E. Larsson, (1984): Storkprojektet i Aneboda. Fauna och flora, 79, Nr. 3, 113–116

**Vytalij Grischtschenko**

**252060 Kiew, Jasnogorskaja Str. 15, UdSSR**



**Abb. 1**  
Weißstorch im Schnee.  
Foto: H.-S. Göhler  
Beide Abbildungen zeigen nicht den im Text behandelten Storch



**Abb. 2**  
Ein Weißstorch  
in Gesellschaft.  
Foto: G. Rinnhofer